

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

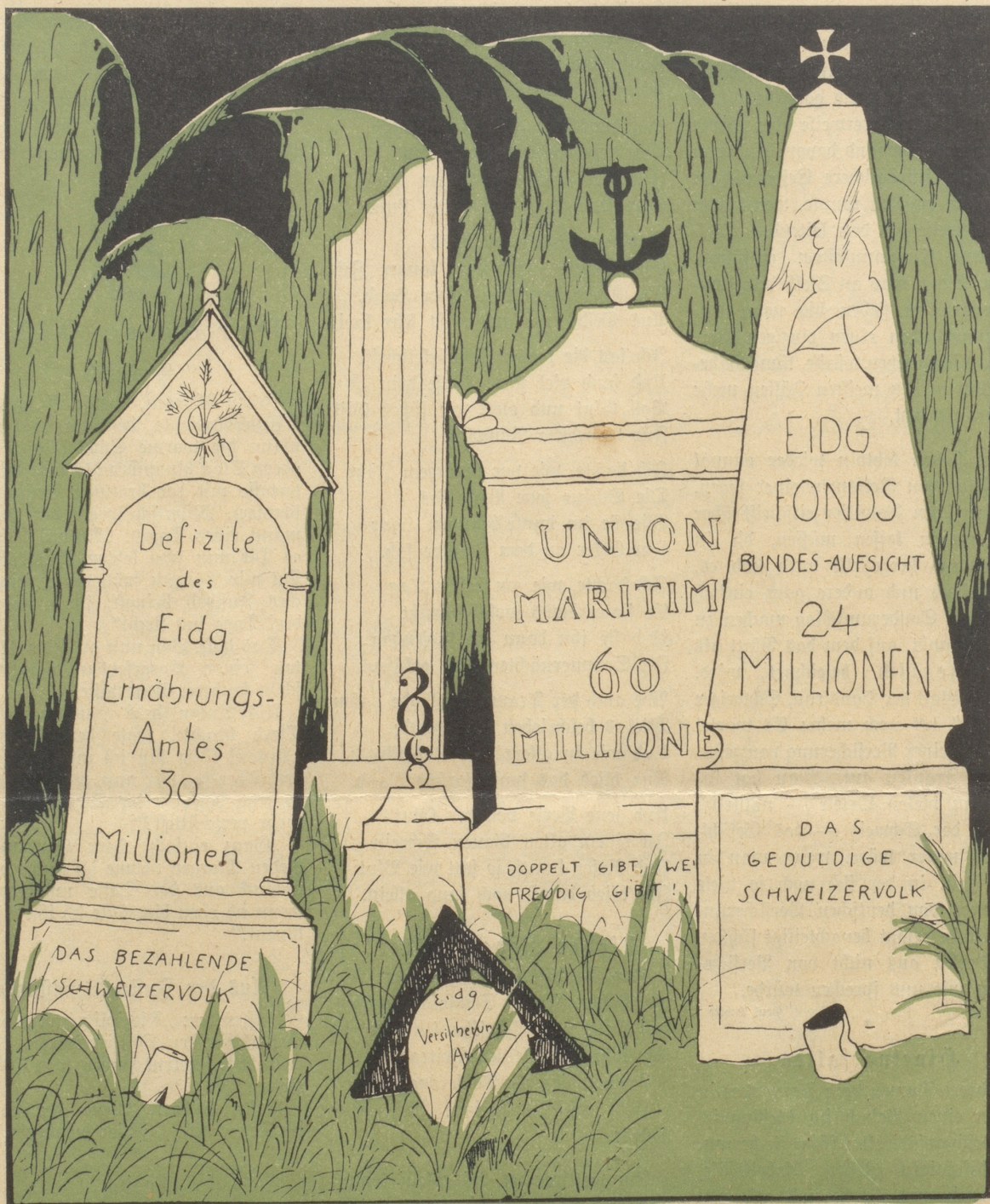
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





An den Gräbern verbummelter Millionen

## Vom Spiel des Lebens

„Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken.“  
Dum soll er sich das Ziel so hoch wie möglich stecken,  
nach dem die Sehnsucht und sein Ehrgeiz streben,  
um sich aus dieses Daseins Niederung zu heben.

Denn wunschlos sein ist nur für Augenblicke  
scheinbar verbunden mit dem Hochgefühl von Glück,  
weil schließlich doch als wahrer Sinn dem Leben  
nicht Dauerzustand einer Sättigung gegeben.

Im Wechsel nur des Wünschens und Erfüllens,  
des Hungerfühlens und des Hungerstillens,  
des Glückergreifens und des Nietenziehens  
seh ich die Quintessenz des Menschenmühens.

E. Bürde